

Erhalt und Aufwertung des Artenhotspots zwischen Müstair und Sta. Maria (2021-2024) Zwischenbericht 2023



Impressum

Yves Schwyzer, Biosfera Val Müstair

Version, 19. 12. 2023

Titelbild: Neuer herdenschutzkonformer Zaun in der Ziegenkoppel bei Collers (Bild: Biosfera Val Müstair)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Getätigte Arbeiten 2023.....	4
Nachpflege bereits entbuschter Flächen.....	4
Optimierung der Wasserleitungen, Brunnen und Zäune von 2022	6
Auflichtung des Lärchen-Weidewaldes bei Munt da Sach.....	8
Ersetzen eines Zaunes mit Knotengitter bei Collers durch Bändersystem	9
Entbuschung von Trockenrasen bei Döss At.....	12
Aufgelaufene Kosten.....	16
Geplante Arbeiten 2024.....	16

Einleitung

Das Jahr 2023 war das dritte von vier Umsetzungsjahren. Neben Zivildienstgruppen waren auch drei Freiwilligengruppen des Bergwald Projektes im Einsatz. Der Fokus lag in diesem Jahr auf der für die Vernetzung wichtigen Ziegenkoppel bei Collers, dem verbuschtem Trockenrasen bei Döss At und bei Auflichtungen im Lärchen-Weidewald bei Munt da Sach. Ausserdem müssen alle Flächen regelmässig nachgepflegt werden, um den Adlerfarn zu bekämpfen.

Getätigte Arbeiten 2023

Arbeiten	Leistung
Nachpflege bereits entbuschter Flächen (Adlerfarnbekämpfung und zurückschneiden von Stockausschlägen).	14.67ha
Optimierung der Wasserleitungen, Brunnen und Zäunen aus dem Umsetzungsjahr 2022.	54 zusätzlich Pfosten
Auflichtungen und Schlagräumung im Lärchen-Weidewald bei Munt da Sach.	2.95ha
Ersetzen eines Zaunes aus Knotengitter (Wildtierfalle) durch einen herdenschutzkonformen und wildtiergerechten Zaun mit Bändern. Ersatz und entsorgen der Zaunpfosten aus Eisenbahnschwellen durch unbehandelte Lärchenpfosten bei Collers.	450m
Entbuschen der Ziegenkoppel bei Collers.	0.66ha
Entbuschen des Trockenrasens und zurückschneiden des Waldrandes bei Döss At.	0.46ha
Begehungen zur Umsetzung der Arbeiten von 2024 bei Plaun da Vades.	
Aufnahme der Eingriffsfläche Plaun da Vades mit der Dohne des Schweizerischen Nationalparks für die Umsetzungskontrolle.	
Erhebungen im Rahmen der ökologischen Erfolgskontrolle durch das Büro Atragene.	

Unter nachstehendem Link sind die Eingriffsflächen einsehbar:

<https://s.geo.admin.ch/12ul4a1jam12>

Nachpflege bereits entbuschter Flächen

Damit die Adlerfarnbekämpfung Wirkung zeigt, müssen bereits entbuschte Flächen über mehrere Jahre nachgepflegt werden. Dabei werden auf Stockausschläge an Gehölzen zurückgeschnitten.



Abbildung 1: Zivildienstleistende bei der Adlerfarnbekämpfung im TWW-Objekt 11093, Döss dal Schübel.



Abbildung 2: Freiwillige des Bergwaldprojektes bei der Adlerfarnbekämpfung im TWW-Objekt 11093, Döss dal Schübel.

Optimierung der Wasserleitungen, Brunnen und Zäune von 2022

Einzelne Abschnitte der 2022 verlegten Wasserleitungen mussten nochmals mit Erde bedeckt werden, da diese im steilen Gelände erodiert ist. bei den Zäunen hat sich 2022 gezeigt, dass für den Hirten zusätzliche Pfosten nötig sind, um zu verhindern, dass die Schafe durch den Zaun «drücken». Hier wurde ebenfalls nachgebessert. Ein Brunnen wurde zudem neu gesetzt, damit weniger Schneedruck vom Hang auf den Brunnen wirkt.



Abbildung 3: Freiwillige des Bergwaldprojektes tragen zusätzliche Pfosten zur Optimierung des Zaunes nach Plaun da Sach, TWW-Objekt 11093, Döss dal Schübel.



Abbildung 4: Freiwillige des Bergwaldprojektes helfen dem Hirten beim Spannen der Zaunbänder für die gezielte Beweidung des TWW-Objektes 11093, Döss dal Schübel.

Auflichtung des Lärchen-Weidewaldes bei Munt da Sach

Im Winter 22/23 wurde durch das Forstamt der Gemeinde Val Müstair ein Holzschlag bei Munt da Sach ausgeführt. Der Schlag wurde mit der Biosfera Val Müstair abgesprochen und dient der Auflichtung des Lärche-Weidewaldes. Dies entspricht den Projektzielen. Der Holzschlag wurde über den Forst abgerechnet. Die Schlagräumung (zusammentragen von Ästen) erfolgte mit Freiwilligen des Bergwaldprojektes. Die Schlagräumung begünstigt die Vegetation und ermöglicht die Beweidung der aufgelichteten Flächen.



Abbildung 5: Der aufgelichtete Wald unterhalt Plaun Collorai vor der Schlagräumung.



Abbildung 6: Freiwillige des Bergwaldprojektes bei der Schlagräumung bei Plaun Collorai, unmittelbar neben dem TWW-Objekt 11093, Döss dal Schübel.

Ersetzen eines Zaunes mit Knotengitter bei Collers durch Bändersystem

Die Ziegenkoppel bei Collers ist für das Projekt eine wichtige Vernetzungsfläche. Leider wurde die Fläche in den letzten Jahren zu wenig intensiv mit Ziegen bestossen. Ein Grund hierfür lag im schlechten Zustand des Zaunes, welcher zudem nicht wildtiergerecht mit Knotengitter erstellt wurde. Als Pfosten wurden Eisenbahnschwellen eingebaut, was zur Zeit der Erstellung nicht unüblich war. In Absprache mit dem Bewirtschafter, dem Forstamt und dem Wildhüter wurde der alte Zaun abgebrochen und ein neuer Zaun mit Bändersystem erstellt, welcher zudem Herdenschutzkonform ist. Ausserdem wurde die Ziegenkoppel teilweise entbuscht.

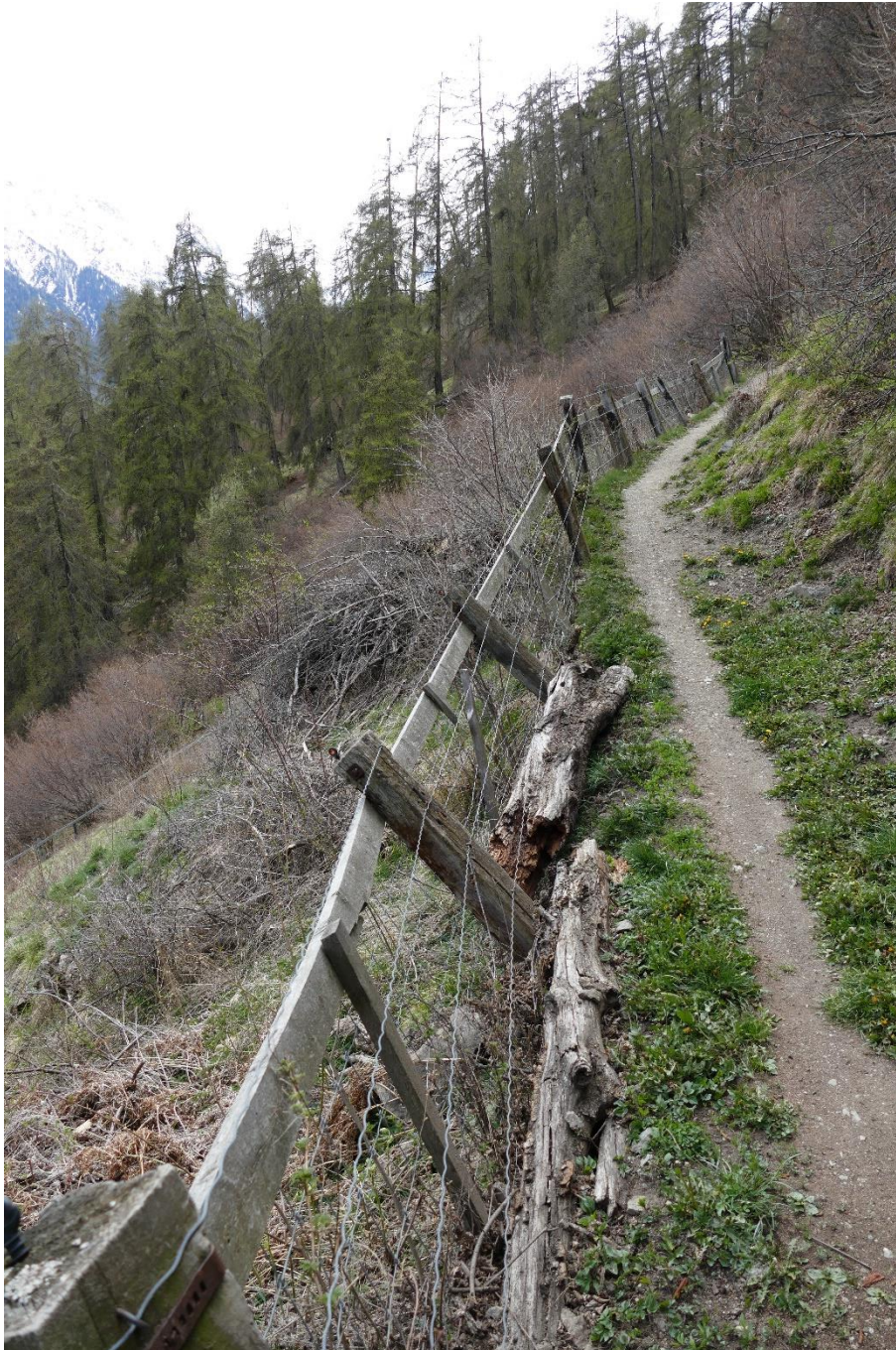


Abbildung 7: Der Zaun der Ziegenkopple bei Collers. Durch die Bauweise schwierig instand zu halten, nicht Wildtierverschlingungsfähig, nicht herdenschutzkonform und durch Schneedruck beschädigt.



Abbildung 8: Der neue Zaun mit Lärchenpfosten und Bändersystem. Dadurch wird die Bewirtschaftung der Ziegenkoppel erleichtert, da defekte Stellen kostengünstig von einer einzelnen Person unterhalten werden können.



Abbildung 9: Die Ziegenkoppel bei Collers wurde zudem teilweise entbuscht. Die Stockausschläge und verbleibenden Büsche werden den Ziegen überlassen.

Entbuschung von Trockenrasen bei Döss At

Bei Döss At wurden verbrachende Trockenrasen entbuscht und die Waldränder zurückgeschnitten, um das Einwachsen der Flächen zu verhindern. In diesen Eingriffsflächen spielen Schutzwaldüberlegungen eine sehr wichtige Rolle, weshalb die Arbeiten mit dem Forstamt genau abgestimmt wurden. Die Flächen sind als Pro Natura Schutzgebiete ausgewiesen und die Koordination fand auch mit Pro Natura statt. Aufgrund der Diskussionen im Zusammenhang mit den getätigten Arbeiten, wurden auch Überlegungen zur Optimierung der Pflege durch Pro Natura angestossen.



Abbildung 10: Trockenrasen bei Döss At vor dem Pflegeeingriff. TWW-Objekt 11093, Döss dal Schübel.



Abbildung 11: Begehung mit dem Revierförster und den Einsatzleitern der ausführenden Zivildienstgruppe bei Döss At.



Abbildung 12: Dieselbe Fläche nach dem Pflegeeingriff. Unmittelbar hinter dem Gehölzstreifen befinden sich Gebäude, weshalb die Eingriffe sehr umsichtig erfolgen müssen.



Abbildung 13: TWW-Fläche bei Döss At nach dem Pflegeeingriff. TWW-Objekt 11093, Döss dal Schübel.

Aufgelaufene Kosten

Im Jahr 2023 sind Projektkosten in der Höhe von CHF 119'752.- angefallen. Die Aufteilung dieser Kosten nach Koordination, Umsetzung im Gelände und Erfolgskontrolle ist in der untenstehenden Tabelle ersichtlich.

Tabelle 1: Aufgelaufene Projektkosten 2023

Aufgelaufene Kosten 2021	Betrag in CHF
Projektkoordination (Eigenleistung Biosfera Val Müstair)	22'317
Sachkosten für Umsetzungsmassnahmen	16'749
Erfolgskontrolle einrichten und Erstaufnahme	43'977
Total 2021	83'043
Aufgelaufene Kosten 2022	Betrag in CHF
Projektkoordination (Eigenleistung Biosfera Val Müstair)	23'350
Sachkosten für Umsetzungsmassnahmen	73'897
Erfolgskontrolle	12'733
Total 2022	109'980
Aufgelaufene Kosten 2023	Betrag in CHF
Projektkoordination (Eigenleistung Biosfera Val Müstair)	25'608.-
Sachkosten für Umsetzungsmassnahmen	83'066.-
Erfolgskontrolle	11'078.-
Total 2023	119'752.-
Total aufgelaufene Projektkosten	312'775.-

Geplante Arbeiten 2024

2024 wird während drei Wochen mit Freiwilligen des Bergwaldprojekts und während vier Wochen mit Zivildienstleistenden im Projektperimeter gearbeitet. Vereinzelt werden auch weitere Freiwilligengruppen z.B. von Schulklassen für einzelne Tage im Projekt eingesetzt.

Im Frühjahr werden die genauen Arbeiten zwischen Vertretern von Forst-, Landwirtschaft und Biosfera Val Müstair im Detail festgelegt.

Folgende Arbeiten sind für 2024 bereits vorgesehen:

- Nachpflege der bereits entbuschten Flächen der Vorjahre.
- Schlagräumung weiterer Auflichtungsschläge bei Munt da Sach.
- Entbuschung der Tww Flächen bei Plaun da Vades.
- Drohnen Flüge zur Umsetzungskontrolle und Versuch der Adlerfarnerkennung durch künstliche Intelligenz auf den Drohnenbildern.
- Auswertung der Erfolgskontrolle der ersten Projektphase 2020-2024
- Koordination des Weiteren Projektverlaufes mit den Akteuren.

BIOSFERA VAL MÜSTAIR

Center da Biosfera
7532 Tschierv

+41 81 851 60 70
info@biosfera.ch
val-muestair.ch